

Amor

Mikaru x Kei

Von abgemeldet

Kapitel 6: SECHSTER AKT - BAND

Kei und ich waren jetzt seit einem Tag ein Paar. Und ich fand, dass es höchste Zeit wurde, meine Freunde an meinem Glück teilhaben zu lassen und ihnen meine Eroberung vorzustellen.

Schließlich passierte so was ja nicht alle Tage!

Und so hatte ich Kei eröffnet, dass ich Sänger in einer Band war und ihn kurzerhand mit zum Proberaum gebracht. Ach ja, übrigens fand Kei es auch mega cool, mit einem Sänger zusammen sein, hatte er gesagt.

Absichtlich hatte ich eine kleine Verspätung inszeniert, um sicher gehen zu können, dass auch alle da waren, wenn ich ihnen Kei präsentierte.

Wäre ja auch schade drum, wenn irgendwer nicht mitbekommen würde, wie glücklich ich war!

Grinsend blickte ich meinen Freund an, als wir vor der Tür zum Proberaum hielten und bevor ich den Raum betrat, stahl ich mir noch einen Kuss von ihm.

„Liebe Leute!“, grüßte ich lautstark, schritt durch die Tür, hinter der Kei noch verharrte, blickte in die drei vertrauten Gesichter.

„Wie ich sehe, seid ihr vollzählig! Danke, dass ihr so zahlreich erschienen seid!“

Ich ignorierte die Grimassen, die sie zogen, während ich redete.

„Ich möchte, dass ihr wisst, dass ich ab heute kein Single mehr bin und auch nicht mehr allein wohne!“

„Ach, komm. Deinen Kater hast du uns schon letzte Woche gezeigt...“, meldete sich Denka, stützte sich grinsend auf die beiden Trommeln vor sich.

„Oh Mika, du lässt aber auch alles bei dir einziehen, was du finden kannst, was?“, stellte Ivy daraufhin kopfschüttelnd fest, aber beide ignorierte ich, hob achtungsheischend den Zeigefinger.

„Achtung! Ich möchte euch meinen Freund vorstellen!“

Zögerlich trat Kei nun durch die Tür, grinste verlegen. Und so sehr ich es versuchte, ich konnte einfach nicht herausfinden, welches Gesicht am verdutztesten aussah.

Aber auf jeden Fall ergriff Erina zuerst das Wort.

„Hey, du bist doch Kei von Kress devia!?“

Was? Wer!?

„Ey, stimmt!“, bestätigte Denka und nun war es an mir, verwirrt ein Gesicht nach dem

anderen zu mustern.

Hä? Wieso kannten die Kei?

Aber es schien ja zu stimmen, denn er nickte schüchtern.

Doch dann fiel sein Blick auf Ivy und urplötzlich erhellte es sich um ein Hundertfaches und dieser grinste ebenso breit.

„Ivy! Du hier!? Wie cool ist das denn!?“

Dann stürmten sie aufeinander zu, schlossen sich in die Arme wie langjährige Kumpels, die sich ewig nicht gesehen hatten!

Oookaaay...?

„Alter, Kei bist gar nicht mehr mit Jun’ichi zusammen?“

„Nee, Mika hat mich entführt! Hab ich dir doch heute noch bei Twitter geschrieben!“

„Hab ich noch nicht gelesen, sorry!“

Ivy grinste ertappt, fuhr sich mit der Hand durch seine Frisur.

Hm... war ich wohl der einzige, der ihn bislang noch nicht kannte...

Das konnte doch wohl nicht wahr sein!

„Ey Mika, hätte ich das gewusst, dass du DEN Kei meinst, hätte ich euch schon viel früher einander vorstellen können!“

Das stimmte wohl. Aber eigentlich... gefiel es mir mit unserer aufregenden Love Story doch besser.

Am Ende des Tages wurde mir bewusst, dass ich vielleicht doch ab und zu ein paar mehr Fragen stellen sollte... ich hatte ja nicht einmal geahnt, dass Kei überhaupt Musik machte, geschweige denn, ein guter Gitarrist war.

Alle anderen wussten das. Na ja... aber das konnte ich ja auch nicht ahnen, wenn er keine Gitarre bei sich stehen hatte, weil er die im Proberaum lagerte. Jedenfalls... da wir gerade sowieso nach einem zweiten Gitarristen suchten und Denkas Überzeugungskünste unschlagbar waren, war es noch an diesem Tag beschlossene Sache, dass Kei auch in meine Band einsteigen würde.

Wenn ich jetzt Bilanz zog, stellte ich fest, dass ich innerhalb einer Woche drei Entführungen zu verantworten hatte:

Donnerstag meinen Kater aus dem Park in meine Wohnung.

Dienstag Kei aus seiner Wohnung in meine.

Mittwoch Kei aus seiner Band in meine.

Aber ich fühlte mich nicht schuldig. Ganz im Gegenteil, es hätte mir gar nicht besser gehen können.